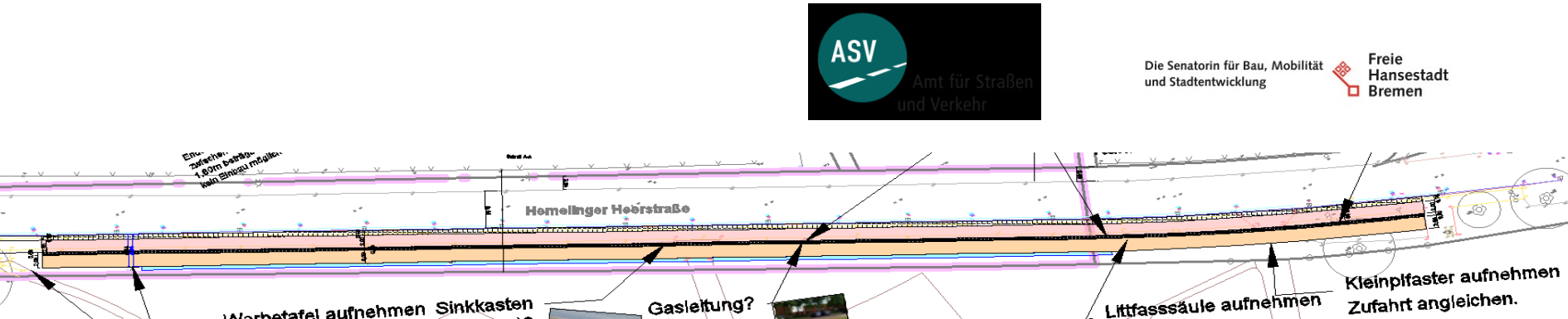


Hemelinger Heerstraße - Schulwegsicherung

Vorstellung in der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“ des Beirates Hemelingen



Tagesordnungspunkte

- Top 1 Einführung in das Thema**
- Top 2 Ist-Zustand**
- Top 3 Entwurf**
- Top 4 Nächste Schritte**

Top 1 Einführung in das Thema

Fragestellungen aus dem Beirat

- Der Ausbau des Rad- und Fußweges (getrennt) auf der Seite der Bezirkssportanlage zwischen „Auf den Hellen“ und dem Ende der Bezirkssportanlage für Beidrichtungsradverkehr
- Straßenwechsel für Radfahrende am Ende des Ausbaus (siehe Punkt 1) und Straßenüberquerung für radfahrende Schüler:innen von der Schule kommend Richtung stadteinwärts
- Prüfung der Herstellung eines eigenständigen baulich hergestellten Rad- und Fußweges stadteinwärts zwischen „Auf den Hellen“ und Ende der Bezirkssportanlage. Dazu sind ggf. Verhandlungen mit Grundstückseigentümer:innen zu führen.

Top 2 Ist-Zustand



- Einseitiger Schutzstreifen
 - stadteinwärts
- Gehweg und Bushaltestelle auf der Seite der Bezirkssportanlage
- Keine gesicherte Querung am „Stackkamp“

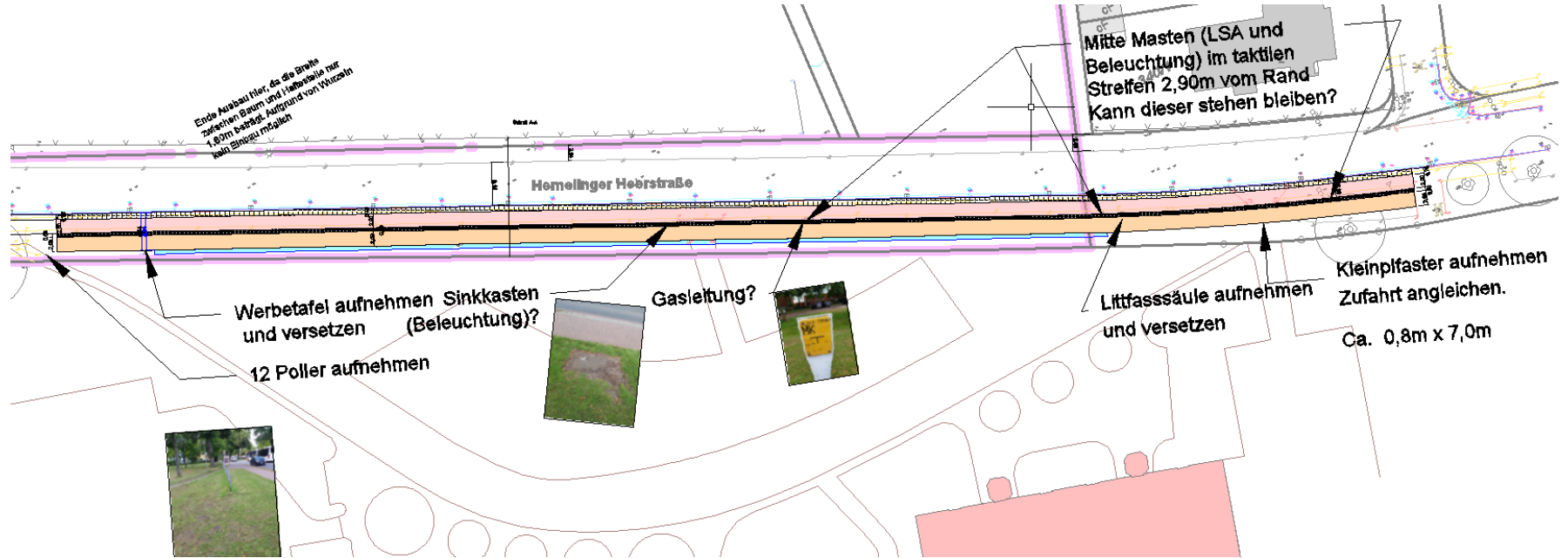
Top 2 Ist-Zustand

Problematiken

- Schutzstreifen nur stadteinwärts
- Keine Trennung von Rad- und Gehweg
- Dimensionierung untermaßig
- Gesicherte Querung nur am Knotenpunkt „Auf dem Hellen“

Top 3 Entwurf

Variante 1 Ausbau Geh- und Radweg vor der Bezirkssportanlage

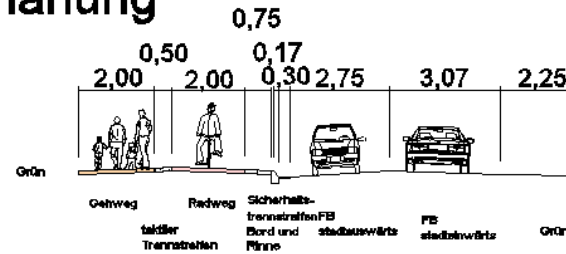


Top 3 Entwurf

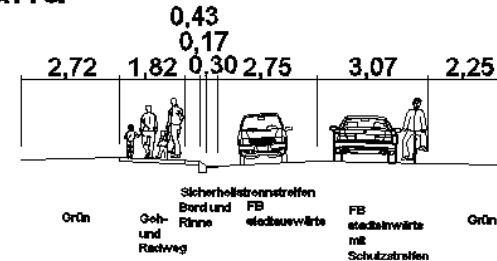
Variante 1 - Querschnitt

- Mindestens 2,00m für Geh- und Radweg
- Zusätzlicher taktiler Trennstreifen
- 0,75m Sicherheitsraum zum motorisierten Verkehr
- Vorhandener Graben muss nicht angepasst werden, aber es kommt zu Flächenversiegelung
- Planung in Verkehrsflächen
- Bau bis zur Bushaltestelle möglich
- Geschätzte Herstellkosten 395.000,00 €

Planung



Bestand



1:100

Top 3 Entwurf

Vorteile

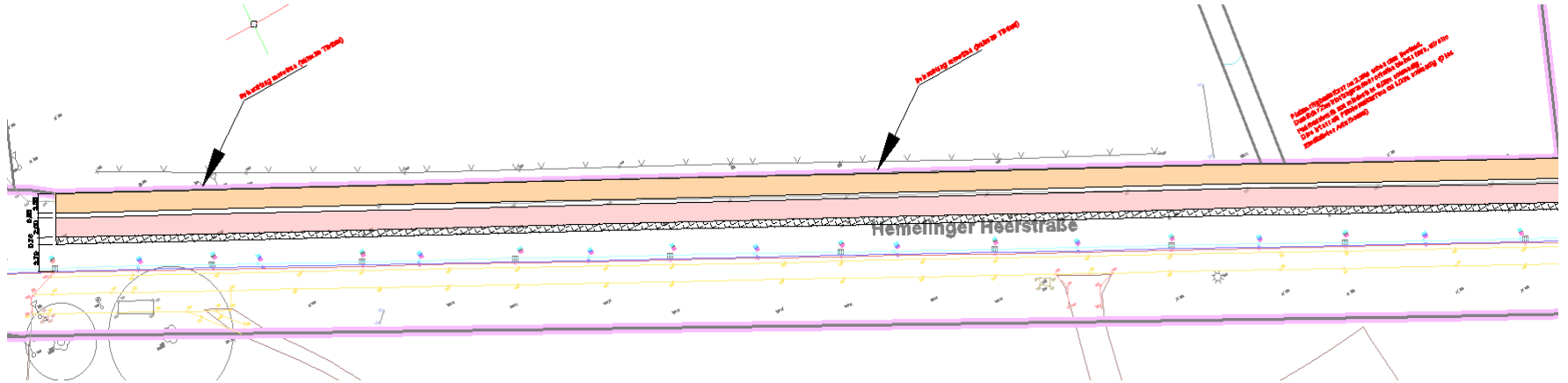
- Radweg auf der Seite der Sportanlage
- Keine Flächenankäufe
 - Kosten besser abzuschätzen
 - Keine zusätzliche zeitliche Unbekannte
- Barrierefreier Ausbau des Gehweges wird zudem ermöglicht
- Sicherheitsraum zum IV und SV

Nachteile

- Flächenversiegelung
- Radfahrer müssen an der LSA „Auf den Hellen“ queren bis eine zusätzliche LSA am „Stackkamp“ gebaut ist
- Masten der öffentlichen Beleuchtung zwischen Geh- und Radweg
- Leitungslage unbekannt (Gas, Beleuchtung usw.)
- 2,00m für Beidrichtungsverkehr Mindestmaß, da der Trennstreifen befahrbar ist (ERA)

Top 3 Entwurf

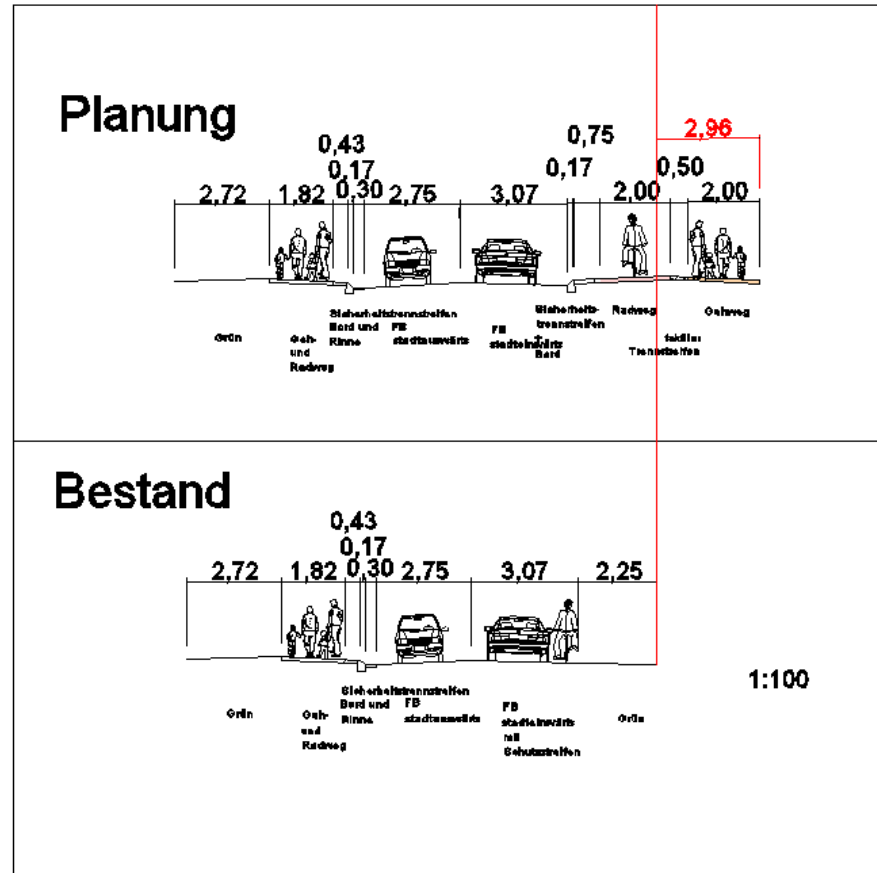
Variante 2 Ausbau Geh- und Radweg vor der Bezirkssportanlage



Top 3 Entwurf

Variante 2 - Querschnitt

- Mindestens 2,00m für Geh- und Radweg
- Zusätzlicher taktiler Trennstreifen
- 0,75m Sicherheitsraum zum motorisierten Verkehr
- Gefälle zum Feld muss abgefangen werden
- Mindestens 2,96m auf Privatgrund
- Übergang in den Bestand am Stackkampff
- Herstellkosten und Zeitraum schwer abschätzbar
- Zusätzliche LSA zur Querung notwendig



Top 3 Entwurf

Vorteile

- Barrierefreier Ausbau des Gehweges wird zudem ermöglicht
- Sicherheitsraum zum IV und SV
- Problematik des untermaßigen Radweges auf der Seite der Sportanlage wird umgangen
 - Gemeinsamer Geh- und Radweg bleibt wie im Bestand

Nachteile

- Flächenversiegelung
- Radfahrer müssen an der LSA „Auf den Hellen“ queren bis eine zusätzliche LSA am „Stackkamp“ gebaut ist
- Masten und Leitungen müssen verlegt werden
- Massiver Flächenankauf mit zwei Eigentümern und zwei Grabenbauwerken
 - Grunderwerb nicht gesichert
- Die Straßenbreite kann nicht unter 6,00m verringert werden
- Kosten und zeitlicher Rahmen nicht abschätzbar

Top 4 Nächste Schritte

- Austausch mit der Fachabteilung zur Machbarkeit einer LSA am Stackkamp
 - Welche Bedingungen müssen vorliegen?
- Klärung der Finanzierung der weiteren Planung und der Umsetzung
- Ziel: Trägeranhörung

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit



Die Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung

